

Antrag Nr.: A0191/10

Datum: 26.05.2010

A N T R A G

Fraktion DIE LINKE.

Gegenstand:

Drohender Grundschulnotstand in Dresden

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

- I. die nachfolgenden Zahlen zu den Kapazitätsproblemen der Dresdner Grundschulen näher zu überprüfen und dabei insbesondere zu untersuchen und dem Stadtrat bis zum 30.10.2010 zu berichten,
 - a) wie sich die Situation jeweils bezogen auf die einzelnen Grundschulbezirke (Ortsämter/Ortschaften) und die Schuljahre ab 2010/11 darstellt;
 - b) welche zusätzlichen Kapazitätsprobleme in welcher Größenordnung sich daraus ergeben, dass die Gebäude der Grundschulen durch andere Schulen bzw. durch Horte mitgenutzt werden;
 - c) welche zusätzlichen Kapazitätsprobleme in welcher Größenordnung sich aus dem Bauzustand der Schulen, aus den vorgesehenen Baumaßnahmen und den dadurch notwendigen Auslagerungen ergeben;
 - d) welche entlastenden Potenziale zu berücksichtigen sind (z.B. Kapazitätssteigerung der Schulen in freier Trägerschaft) und
 - e) welche Auswirkungen in den einzelnen Stadtteilen die konkreten Probleme hinsichtlich der Grundschulkapazität für das Angebot an Hort-Plätzen im Hortbereich haben.
- II. dem Stadtrat mit dem Doppelhaushalt 2011/2012 ein Konzept dafür vorzulegen, wie das

Kapazitätsproblem im Grundschulbereich rechtzeitig gelöst werden kann und dabei insbesondere die dafür notwendigen Investitionen darzustellen.

III. dem Stadtrat mit der mittelfristigen Finanzplanung erste Vorstellungen zur Bearbeitung der Folgeprobleme im Gymnasial- und Mittelschulbereich zu präsentieren.

Schuljahr	Schulanfänger/innen lt. Bev. Statistik*	Grundschüler/innen lt. Bev. statistik	abzgl. Förderschulen minus 5%	abzgl. Freie Schulen minus 1.000	Prognose SNP 2006	Abweichung	Gesamtkapazität ohne Berücksichtigung von Baumaßnahmen **	theoretische Kapazitätsreserve
2009/10	4.071	15.699	14.914	13.914	14.049	135	16.950	3.036
2010/11	4.300	16.200	15.390	14.390	14.460	70	16.950	2.560
2011/12	4.474	16.762	15.924	14.924	14.904	-20	16.950	2.026
2012/13	4.660	17.505	16.629	15.629	15.282	-347	16.950	1.321
2013/14	4.961	18.395	17.475	16.475	15.592	-883	16.950	475
2014/15	5.268	19.362	18.394	17.394	15.680	-1.714	16.950	-444
2015/16	5.348	20.236	19.224	18.224	15.662	-2.562	16.950	-1.274

* Mittelwert aus zwei Jahrgängen der Bev.statistik **siehe Anlage (Auszug aus der Schulbaustrategie)

Beratungsfolge

Ältestenrat	20.05.2010	nicht öffentlich	beratend
Dienstberatung der Oberbürgermeisterin		nicht öffentlich	beratend
Ortsbeirat Altstadt		öffentlich	beratend
Ortsbeirat Blasewitz		öffentlich	beratend
Ortsbeirat Cotta		öffentlich	beratend
Ortsbeirat Klotzsche		öffentlich	beratend
Ortsbeirat Leuben		öffentlich	beratend
Ortsbeirat Loschwitz		öffentlich	beratend
Ortsbeirat Neustadt		öffentlich	beratend
Ortsbeirat Pieschen		öffentlich	beratend
Ortsbeirat Plauen		öffentlich	beratend
Ortsbeirat Prohlis		öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Altfranken		öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Cossebaude		öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Gompitz		öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Langebrück		öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Mobschatz		öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Oberwartha		öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Schönborn		öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Schönbach-Weißig		öffentlich	beratend

Ortschaftsrat Weixdorf	15.06.2010	öffentlich	beratend
Betriebsausschuss für Städtische Krankenhäuser und Kindertageseinrichtungen		nicht öffentlich	beratend
Jugendhilfeausschuss		öffentlich	beratend
Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften		nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit		nicht öffentlich	beratend (federführend)
Stadtrat		öffentlich	beschließend

Begründung:

Ein Vergleich der aktuellen Bevölkerungsstatistik mit dem Schulnetzplan von 2006 ergab erhebliche Abweichungen bei der Zahl der zu erwartenden Grundschüler ab dem Schuljahr 2012/13. Dabei handelt es sich um eine Gesamtbetrachtung für die ganze Stadt. Es ist nahe liegend, dass sich dahinter wesentlich größere relative Differenzen in einzelnen Grundschulbezirken verbergen.

Zusätzliche Probleme können sich selbstverständlich aus der Mitnutzung von Grundschulen durch andere Schularten bzw. durch Horte, aus dem unzureichenden Bauzustand einzelner Schulen, sowie aus den anstehenden Baumaßnahmen und den damit notwendigen Auslagerungen ergeben. Umgekehrt sind natürlich auch entlastende Faktoren vorstellbar (z.B. Kapazitätserweiterungen der Schulen in freier Trägerschaft).

Berücksichtigt werden muss auch, dass die in der Schulbaustrategie angegebenen Kapazitäten zum Teil deutlich über den derzeitigen tatsächlichen Nutzungszahlen liegen.

Nach einer ersten Analyse ergibt sich, dass bis 2015 mindestens sechs neue Grundschulen (mit einer Kapazität von jeweils 200 Schülern) gebraucht würden.

Das Problem muss unverzüglich bearbeitet und näher analysiert werden. Lösungsansätze sind zwingend in der Haushaltplanung zu berücksichtigen.

Anlagenverzeichnis:

Anlage: Auszug aus der Schulbaustrategie